

Wasser- und Bodenverband Teufelsmoor

Körperschaft des öffentlichen Rechts

WRRL Thementag
Gewässerunterhaltung im BG 24



- **Wir stellen uns vor:**

Unterhaltungsverband Teufelsmoor (Nr. 68)

Mitarbeiter: 20

Verbandsgrößen

Unterhaltungsverband: **62.996 ha**

Bauverband: **43.872 ha**


Mitglieder

Unterhaltungsverband: **rund 22.700**

Bauverband: **rund 8.900**

Verbandsanlagen: **388 km Hauptvorfluter** (Gewässer II. Ordnung)
455 km Nebenvorfluter (Gewässer III. Ordnung / Schaugräben)
40 km Wege/Straßen
2 Brücken (Neu Helgoland und Teufelsmoor)
3 Schleusen (Ritterhude, Teufelsmoor und Viehspecken)
1 Schöpfwerk mit einer Leistung von 1,75 m³/s.
1 Hochwasserrückhaltebecken Rummeldeisbeek, Größe 14,6 ha,
Speichervolumen 79.000 m³



- Schon frühzeitig, 1989, hat der Wasser- und Bodenverband Teufelsmoor einen Unterhaltungsrahmenplan aufgestellt. Herr Manfred Tschöpe (heute auch anwesend), hat maßgeblich an der Erarbeitung mitgewirkt. 

- **Gliederung des Unterhaltungsrahmenplanes:**

- 1. Biologische Bewertung der Gewässer II. Ordnung
- 2. Wasserwirtschaftliche Bewertung
- 3. Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte
- 4. Beprobungsstrecken Flora und Fauna
- 5. Ausbauzustand der Verbandsgewässer





- Der Unterhaltungsrahmenplan wird beim Teufelsmoorverband durch den jährlich aufzustellenden Räumplan weitergeführt.
- Weitgehend werden die aufgezeigten Möglichkeiten aus dem Unterhaltungsrahmenplan bei der Gewässerunterhaltung berücksichtigt.
- Unser Augenmerk richtet sich jedoch auf die Wörpe, die mit einer Länge von 29,3 km und einem Ausbaugrad von über 70 % als naturfern anzusehen **war**.
- Heute ist die Wörpe durch den Bau von Sohlgleiten nahezu als durchgängig zu bezeichnen.
- Im Bereich der 15 Sohlgleiten werden mindestens 200 Metern unterhalb und 100 Metern oberhalb von der Unterhaltung gänzlich ausgenommen.
- Die Entwicklung der Sohlgleiten ist beispielhaft auf nachfolgenden Bildern dargestellt.



Sohlabsturz mit Tosbecken vor dem Umbau zur Sohlgleite







Unmittelbar nach der Fertigstellung 2002





Entwicklung 2003



31. Mai 2006

Erstellt: E. Bödeker



Entwicklung 2004





Entwicklung 2005





- Weitergehend haben wir auf inzwischen 3000 Metern Uferaufweitungen durchgeführt. In diesen Bereichen kann und wird auf eine Unterhaltung gänzlich verzichtet, da die hydraulischen Verhältnisse immer noch einen ausreichenden Wasserabfluss gewährleisten.









- Kiesstrecken von mehreren hundert Metern Länge wurden eingebracht und zusätzlich Störsteine in einem Bereich von 400 m





- Nahezu 10 km der Wörpe werden von der Sohlmahd ausgeschlossen. Dies ist aber nur ein Test, den wir über einen Zeitraum von wenigen Jahren beobachten wollen.
- Wenn sich keine Aufhöhungen in der Sohle einstellen bzw. die hydraulische Leistungsfähigkeit sich nicht verschlechtert, wollen wir vom Verband gern den Zeitraum ausweiten.



- Ein Nebengewässer der Wörpe (Dubbengraben) wurde 2002 mäandrierend angelegt.
- Die Vorflutverhältnisse im Oberlauf haben sich aber derart verschlechtert, so dass wir inzwischen jährlich mit einem enormen finanziellen Aufwand den Abfluss sichern müssen.
- Die Fläche ist nicht einmal mit einem Kleinräumgerät einigermaßen befahrbar.





- Es soll und darf nicht der Eindruck entstehen, dass nur so geräumt wird, wie es im bisherigen Vortrag dargestellt wird. In vielen Bereichen wird noch „klassisch“ geräumt.
- Die Wörpe soll helfen, Erfahrungen zu sammeln um diese dann auf andere Gewässer übertragen zu können.
- Bilder der klassischen Räumungen:





- Zum Abschluss aber noch einmal ein Foto, so wie auch wir uns unsere Landschaft wünschen.



- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.